

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 52 34 Télégrammes: Cinéjournal Case postale 307 1211 Genève 11

Communiqué Nr. 1206 vom 25. März 1966

- 1 - Turbane im Schnee - Auf der Lenzerheide drehen indische Kameraleute im Turban eine amüsante Sequenz eines Spielfilms. (28 m)
- 2 - Sie wollen die 44-Stunden-Woche - In einer imposanten Kundgebung demonstriert auf dem Berner Münsterplatz der Föderativ-Verband mit seinem Präsidenten, Nationalrat Hans Düby, für die Einführung der 44-Stunden-Woche. (24 m)
- 3 - Der grosse Preis von Brüssel - Der Schweizer Erfinder Paul Meier hat mit einer Maschine, die automatisch Baumstämme erklettert und entästet, den grossen Preis der Brüsseler Erfindermesse gewonnen. (28 m)
- 4 - Neues Institut für Elektrotechnik - Die Einweihung des neuen Gebäudes des Instituts für Elektrotechnik der Ecole Polytechnique bildet einen wichtigen Fortschritt im Ausbau der Lausanner Universität. (18 m)
- 5 - Durchbruch im Käferberg - Rund 20 m vor dem Portal beim Bahnhof Oerlikon erfolgt der Durchbruch des Käferbergtunnels der SBB, der die Bahnlinien aus dem Zürcher Hauptbahnhof und von Altstetten nach Oerlikon führen wird. (32 m)
- 6 - Schweizer Meisterschaft im Skispringen - Die Schweizer Meisterschaft der Spezialspringer auf der Schanze von Langenbruck endet mit dem Sieg des letztjährigen Meisters Heribert Schmid. (34 m)

Titel usw. 15 m

Länge : 164 m

Communiqué No 1206 du 25 mars 1966

- 1 - Des turbans dans la neige - A la Lenzerheide, une équipe de cinéastes indiens tourne, enturbanée, des séquences d'un film amusant. (28 m)
- 2 - Pour la semaine de 44 heures - C'est par une grande manifestation à la place de la cathédrale à Berne que l'Union Fédérative réclame l'introduction de la semaine de 44 heures. L'orateur principal est Hans Düby, conseiller national et président de l'Union Fédérative. (24 m)
- 3 - Le grand prix de Bruxelles - L'inventeur suisse, Paul Meier, a gagné le grand prix de la foire des inventeurs à Bruxelles avec son "singe des bois", une machine qui grimpe aux arbres et les débranche automatiquement. (28 m)
- 4 - Le nouvel Institut d'Electrotechnique - L'inauguration du nouveau bâtiment de l'Institut d'Electrotechnique de l'Ecole Polytechnique représente un progrès important pour l'agrandissement de l'Université de Lausanne. (18 m)
- 5 - Percement du tunnel de Käferberg - Près de la gare d'Oerlikon a lieu le percement du tunnel ferroviaire de Käferberg. Une double voie ira de la gare de Zurich et d'Altstetten à Oerlikon. (32 m)
- 6 - Championnat suisse de saut spécial - Le championnat suisse de saut spécial à Langenbruck se termine avec la victoire de Heribert Schmid, champion de l'année dernière. (34 m)

Titres etc. 15 m

Métrage à 164 m

Comunicato No. 1206 del 25 marzo 1966

1. Turbanti nella neve - Una squadra-film indiana con tanto di turbante gira alla Lenzerheide alcune sequenze di un film divertente. (28 m)
2. Per la settimana di 44 ore - A Berna sulla piazza della Cattedrale si é svolta un'imponente manifestazione dell'Unione federativa capeggiata dal Consigliere Nazionale Hans Düby. I manifestanti reclamano le 44 ore per settimana. (24 m)
3. Premiato al salone di Bruxelles - Lo svizzero, Paul Meier, ha ottenuto un gran premio al salone degli inventori di Bruxelles. La sua novità è un apparecchio che taglia automaticamente i rami degli alberi. (28 m)
4. Nuovo Istituto di Elettrotecnica - E' stato inaugurato alla Scuola Politecnica dell'Università di Losanna. Un passo in avanti nell'ingrandimento del complesso universitario. (18 m)
5. Traforo della galleria del Käferberg - Presso la stazione di Oerlikon é stato aperto la galleria del Käferberg che permetterà un collegamento più rapido tra la stazione principale di Zurigo e Oerlikon. (32 m)
6. Campionati svizzeri di salto speciale - Vittoria finale a Langenbruck del campione uscente Heribert Schmid. (34 m)

Titoli ecc. 15 m

Metraggio : 164 m

- 1 - Turbane im Schnee - Auf der Lenzerheide ist eine ungewöhnliche Filmequipe am Werk. Sie kommt direkt aus Kalkutta, scheint sich aber mit den neuen Verhältnissen recht gut abzufinden. Heikle Szenen werden allerdings doubliert; an photogenen Skilehrern fehlt es uns ja nicht.../ Fast vermuten wir, dass die Inder hier ein schweizerisches Einnebelungsmanöver kopieren. Es dient dazu, ein Prinzenpaar, das von einer Gangsterbande entführt wurde, zu befreien./ Die Hüter des Gesetzes sind auf der Lauer./ Höhepunkt des Geschehens! Die Einnebelung war erfolgreich./ Das Prinzenpaar ist jedenfalls gerettet und beglückwünscht den genialen "Einnebler". Auch die einheimische Polizei darf zufrieden sein, und die Skipisten der Lenzerheide können wieder ohne Risiko befahren werden./
- 2 - Sie wollen die 44-Stunden-Woche - 5 Schweizerstädte waren Schauplatz grosser Demonstrationen des eidgenössischen Betriebspersonals, das, vom Föderativverband aufgerufen, die Einführung der 44-Stunden-Woche verlangt. In Bern sind es über 5000 Postangestellte, Eisenbahner, Angehörige des Personals der Bundeszentralverwaltung, des Zolls und der Militärbetriebe, die sich in diszipliniertem Zug zum Münsterplatz begeben. Nachdem der Bundesrat den eidgenössischen Räten den Antrag gestellt hat, die Arbeitszeit des Betriebspersonals etappenweise zu verwirklichen, verlangt d. Föderativverband mit seinem Präsidenten, Nationalrat Hans Düby, vom Parlament, dass es die Personalwünsche berücksichtige und die 44-Stunden-Woche bereits 1967 einführe./
- 3 - Der grosse Preis von Brüssel - Unter 1000 Erfindungen, die an der diesjährigen Brüsseler Messe konkurrierten, hat der Schweizer Paul Meier den grossen Preis gewonnen. Nach jahrelangen Bemühungen gelang es ihm, eine Maschine zu konstruieren, die dem Waldarbeiter eine gefährliche und zeitraubende Arbeit abnimmt. Die Veredelung des Holzes für industrielle Zwecke verlangt nämlich, dass die jungen Stämme regelmässig von den Ästen befreit werden. Das ist von nun an ein Kinderspiel geworden./ Sobald die Maschine die gewünschte Höhe erreicht, kehrt sie, dank eines Umschaltgetriebes, wieder zum Ausgangspunkt zurück. Was früher Stunden dauerte, schafft diese aussergewöhnliche Maschine in ein paar Minuten./
- 4 - Neues Institut für Elektrotechnik - Wie alle Hochschulen des Landes ist auch die Universität Lausanne gezwungen, ihre Institute auszubauen. So hat die Ecole Polytechnique, EPUL genannt, ein Institut für Elektrotechnik einweihen können, das in erster Linie der Heranbildung von Elektroingenieuren dienen wird. Aber auch Forschung und Industrie dürfen von den Einrichtungen und modernen Apparaten profitieren. Der Kanton Waadt verdient Anerkennung für die grossen Leistungen, die er bisher mit nur geringer Bundeshilfe erbracht hat, denn die Ingenieure und Architekten, die in Lausanne ausgebildet werden, kommen ja dem ganzen Land zugute./
- 5 - Durchbruch im Käferberg - Die Sanierung der Zürcher Bahnanlage macht Fortschritte. Während der grosse Hardturn-Viadukt noch in Arbeit ist, bereitet sich im Innern des Käferbergs ein wichtiges Ereignis vor. Der Tunnel, mit dessen Aushub 1963 begonnen wurde, und der 2100 m misst, verbindet den Zürcher Hauptbahnhof und den Bahnhof Altstetten mit Oerlikon und wird den starken Verkehr durch den Wipkingertunnel entlasten. Die letzte Sprengung wird vorbereitet. 2 m nur trennen die Mineure im Innern des Tunnels von jenen auf der Oerlikoner Seite./ Der Durchstich ist gelungen. Das Tageslicht bricht durch, und die Freilegung eines provisorischen Durchgangs lässt nicht lange auf sich warten./ Die festliche Zeremonie ist kurz und herzlich, und der Dank gilt vor allem den 170 Arbeitern, vorwiegend Italiener, die uns einmal mehr geholfen haben, einen Tunnel zu bauen. Bis zur Aufnahme des Bahnverkehrs wird es allerdings noch vier Jahre dauern./
- 6 - Schweizer Meisterschaft im Skisprung - Zum ersten Mal seit 60 Jahren musste eine Schweizerische Sprunglaufmeisterschaft wegen zuviel Schnees verlegt werden und zwar von Andermatt nach Langenbruck. Hier sind die Verhältnisse gut, doch zeigte sich deutlich, dass wir in der Schweiz gegenwärtig nicht viele gute Springer besitzen./ Der Einsiedler Sepp Zehnder bricht den Schanzenrekord, muss aber zu Boden./ Auch der Langenbrucker Heini Moser wirkt unsicher, erreicht aber den vierten Platz./ Pech hat Hans Schmid, der in allen drei Sprüngen stürzt. Im ganzen zählte man nicht weniger als 17 Stürze. Leider hatte auch Alois Kälin, Bronzemedallengewinner von Oslo, kein Glück !/ Und weiter im Text.../ Wer seine Sprünge steht, hat schon Chancen auf einen guten Platz, wie hier Max Walter, der Dritter wird./ Richard Pfiffner stürzt im ersten Durchgang, wird aber durch zwei vorzügliche Sprünge Zweiter./ Und hier der Sieger! Heribert Schmid, der alle drei Sprünge steht und zum vierten Mal Schweizermeister wird.

1 - Des turbans dans la neige - Silence, on tourne! La Lenzerheide sert de décor à un film fort mouvementé. Non pas un film suisse, mais indien. Si les opérateurs portent turban, ce n'est pas pour se protéger des rigueurs du froid, non à Calcutta, comme en Suisse, c'est leur couvre-chef habituel. Cependant, des moniteurs suisses de ski sont de la partie./ L'histoire est pleine de rebondissements. Il s'agit d'un couple princier enlevé par une bande de gangsters./ Mais les représentants de la loi veillent au grain./ L'opération de sauvetage est menée à chef./ Leurs Altesses sont sauvées, les sauveteurs récompensés, les méchants, punis. Dès lors, les pistes de la Lenzerheide peuvent être rendues aux skieurs inoffensifs./

2 - Pour la semaine de 44 heures - Lausanne, Zurich, Olten, Bellinzona et Berne où nous nous trouvons, ont été le théâtre de grandes manifestations organisées par le personnel fédéral appartenant à l'Union fédérative suisse, pour demander instamment l'introduction de la semaine de 44 heures dans l'horaire de travail. A Berne, 5000 postiers, cheminots, douaniers et autres employés des Administrations fédérales se sont rendus, dans un ordre parfait, sur la place de la Cathédrale./ Les manifestants ont protesté contre la décision du Gouvernement renvoyant l'introduction de la semaine de 44 heures à une date indéterminée. En revanche, la Fédération par l'entremise de son porte-parole, le Conseiller National DUBY, exige cette introduction dès l'année 1967./

3 - Le grand prix de Bruxelles - Sur les mille concurrents qui ont participé au concours de la Foire internationale des inventeurs à Bruxelles, c'est un Suisse, Paul Meier qui a remporté le Grand Prix. Il faut avouer que sa machine est assez extraordinaire. Il s'agit d'un engin qui grimpe tout seul aux arbres et qui les dépouille automatiquement de toutes leurs branches, améliorant ainsi la qualité du bois. L'invention de Paul Meier, économise non seulement du temps, mais aussi épargne à l'homme un travail dangereux./ Dès que la machine a atteint la hauteur souhaitée, elle redescend par ses propres moyens. En quelques minutes, ce strip-tease sylvestre est achevé./

4 - Le nouvel Institut d'Electrotechnique - Comme toutes les Universités de notre pays, celle de Lausanne a ses propres instituts et laboratoires. Poursuivant sans cesse son développement, l'Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne vient d'inaugurer un institut d'électrotechnique qui favorisera au premier chef les études des futurs ingénieurs. Cependant, cet institut se mettra aussi au service de la recherche et de l'Industrie. Le Canton de Vaud qui jusqu'ici assumait seul les charges de l'EPUL a été récompensé de ses efforts, puisqu'une subvention représentant 30 % du devis de ce dernier ouvrage lui a été accordé par la Confédération./

5 - Percement du tunnel de Käferberg - Les travaux d'extension de la gare de Zurich se poursuivent sans relâche. Tandis que le viaduc du Hardturn est en pleine construction, le tunnel de Käferberg est en voie d'achèvement. Cet ouvrage commencé en 1963, aura une longueur de 2 km.118, et reliera directement la gare principale de Zurich et celle d'Altstetten à celle d'Oerlikon, ce qui soulagera considérablement un trafic terriblement encombré aujourd'hui. La dernière mine va être posée. Un dernier mur de 2 m sépare les mineurs de la sortie côté Oerlikon./ La ligne double voie sera tout d'abord destinée au trafic des marchandises, par la suite, elle sera aussi affectée au transport des personnes./ Une courte cérémonie a marqué l'achèvement du tunnel afin de rendre hommage aux travailleurs étrangers, avant tout italiens, sans qui le tunnel n'aurait pas vu le jour. L'entrée en service des nouvelles installations est prévue pour l'année 1970./

6 - Championnat suisse de saut spécial - Pour la première fois depuis 60 ans, le championnat de suisse de saut spécial n'a pu avoir lieu à l'endroit prévu, cette année il s'agissait d'Andermatt, du fait de la surabondance de neige. C'est donc à Langenbruck, dans le Jura bâlois que s'est déroulée cette compétition qui a été fort mouvementée./ Sepp Zehnder, d'Einsiedeln, établit le record du tremplin, mais ne manque pas de chûter comme beaucoup à l'atterrissage./ Heini Moser, de Langenbruck, pas très sûr de lui, se place quatrième./ Hans Schmid n'a pas de chance, il tombe dans les 3 sauts. D'ailleurs, sur 27 concurrents, on dut compter 17 chutes, dont celle d'Aloïs Kälin, médaille de bronze à Oslo./ On le voit, les chutes se suivent et se ressemblent!./ Ceux qui atterrissent tant bien que mal, ont donc des chances de se placer, comme Max Walter, troisième./ Richard Pfiffner tombe dans le premier saut, mais se tient convenablement dans les deux autres, deuxième./ Et le vainqueur est Heribert Schmid, qui a réussi ses trois sauts et qui reste donc pour la 4ème fois champion de suisse./

Turbanti nella neve. SILENZIO: si gira. La Lenzerheide serve di scena a un film movimentato. Non una pellicola svizzera, ma indiana. Se gli operatori portano il turbante non è certo per proteggersi dal freddo, a Calcutta si gira così. Alcuni monitori svizzeri di sci fanno parte della troupe. La trama è piena di imprevisti. Si tratta di una coppia principesca rapita da una banda di gansters. Ma i rappresentanti della legge badano al pericolo./ L'operazione di salvataggio è condotta in porto./ Principessa e principe sono salvati, i salvatori ricompensati, i cattivi puniti. Da allora le piste della Lenzerheide possono essere aperte agli sciatori inoffensivi./ Per la settimana di 44 ore. Losanna, Zurigo, Olten, Bellinzona e Berna dove ci troviamo ora, sono state teatro di importanti manifestazioni organizzate dal personale federale appartenente all'Unione federativa svizzera, per reclamare immediatamente l'introduzione della settimana lavorativa di 44 ore. A Berna, 5000 postelegrafonoci, ferrovieri, impiegati dell'amministrazione federale, delle dogane, e del dipartimento militare hanno sfilato in perfetto ordine nelle vie ~~protettive~~ della capitale protestando contro la decisione del governo di rinviare l'introduzione della settimana di 44 ore a una data indeterminata. Sulla piazza della cattedrale il consigliere nazionale Hans Düby ha preso la parola invitando il governo a introdurre le 44 ore a partire dal 1967./ Premiato al Salone di Bruxelles. Su 1000 concorrenti partecipanti al concorso della fiera internazionale degli inventori di Bruxelles, è uno svizzero, un certo Paul Meier di Basilea, a vincere il gran premio. Bisogna confessare che la sua macchina è assai straordinaria. Si tratta di un apparecchio che si arrampica tutto solo sugli alberi e che li spoglia automaticamente di tutti i rami, migliorando così la qualità del legno. L'invenzione di Paul Meier oltre ad essere rapida, risparmia l'uomo da un lavoro pericoloso./ Non appena l'apparecchio ha raggiunto l'altezza desiderata scende con i suoi propri mezzi. In pochi minuti tremina lo spogliarello./ Nuovo Istituto di Elettrotecnica. Come tutte le Università del nostro paese quella di Losanna possiede i suoi propri laboratori e istituti. Proseguendo nello sviluppo del complesso universitario, la Scuola politecnica dell'Università di Losanna ha inaugurato un istituto di elettrotecnica che favorirà gli studi dei futuri ingegneri. Ciononostante l'istituto sarà pure al servizio della ricerca e dell'industria. Il cantone Vaud che sosteneva sin qui la scuola ha ricevuto dalla Confederazione una sovvenzione pari al 30% delle spese di quest'ultima opera./ Traforo della galleria del Kaferberg. I lavori d'ingrandimento della stazione di Zurigo proseguono a ritmo sostenuto. Mentre il viadotto dell'Hardturn è in costruzione, la galleria del Kaferberg sta per essere conclusa. Quest'opera iniziata nel 1963 avrà una lunghezza di 2 km e 118 metri e collegherà direttamente la stazione principale di Zurigo e Altstetten a quella di Gerlikon. Ciò permetterà un alleggerimento del traffico oggi fortemente ingombrato. L'ultima mina sta per essere posata. Un muro di 2 metri separa gli operai dall'uscita di Gerlikon./ La doppia trazione servirà dapprima al traffico merci, in seguito a quello viaggiatori./ Una breve cerimonia si è svolta per rendere omaggio agli operai stranieri, soprattutto italiani, che hanno collaborato alla costruzione dell'opera. L'entrata in servizio delle nuove installazioni è prevista per il 1970./ Campionati svizzeri di salto speciale. Per la prima volta da 60 anni a questa parte i campionati svizzeri di salto speciale non sono stati disputati ad Andermatt a causa delle cattive condizioni della neve. La competizione si è dunque svolta a Langenbruck nel Giura basilese. Sepp Zehnder di Bisdelfn stabilisce il record del trampolino, ma cade come molti altri./ Heini Moser di Langenbruck, non molto sicuro si classifica quarto./ Hans Schmid non è fortunato, cade durante i 3 salti. Su 27 concorrenti si sono registrate ben 17 cadute fra le quali quella di Alois Kaelin, medaglia di bronzo a Oslo. / Capitomboli su capitomboli./ Chi invece atterra più o meno bene si classifica nei primi posti come Max Walter, terzo./ Richard Pfiffner, cade nel primo salto, ma non negli altri 2. È secondo./ Il vincitore è Heribert Schmid che riesce tutti i 3 salti. È campione svizzero per la quarta volta./